

Colmar Berg 2016

Nachdem die diesjährige Auftaktveranstaltung "Kölner Kurs" am Nürburgring während unserem zweiten Trainingslaufs im Schneetreiben zu Recht abgesagt wurde, freuen wir uns auf die kommende Veranstaltung in Luxemburg.

Am 13. Mai um 16:30 Uhr sitzen Vroni, Jonas, Bernd und ich in unserem Rennbus um die 220 km im Pflingstreichverkehr hinter uns zu bringen. Das gelingt uns recht gut denn wir laufen um 19:15 Uhr im Fahrerlager der uns bekannten Goodyear Teststrecke in Colmar Berg ein.

Das Fahrerlager ist schon gut gefüllt. Zum Glück waren von unserer Truppe Robert & Anita samt Ihrem Chefschrauber Uwe mit Sohn Marlon, Buffa & Conny und Sven rechtzeitig vor Ort und wir reihen uns ein. Schnell ist unser großes Zelt aufgebaut und der Bus ausgeladen. Herzlich ist die Begrüßung unter uns Gespanntreibern. Wir erfahren, dass über 300 Nennungen inkl. der vielen Schweizer Mitstreiter eingegangen sind.

Nach einem gemeinsamen Abendbrot besuchen wir Hans & Edith und Friede Drüppel in ihrem Zelt. Lustig ist der Abend. Es werden Witze erzählt und Sprüche geklopft. Kalt ist die Nacht und das Stromnetz hier im Fahrerlager lässt zu wünschen übrig.

Ein kalter Nord-Ostwind bläst uns um die Ohren als wir samstagsmorgens um 07:30 Uhr aufstehen. Die obligatorische Fahrzeugabnahme und Fahrerbesprechung steht an. Danach wird erstmal Kaffee getrunken und die Gespanntreiber der Klasse P machen sich gleich zum ersten freien Training startklar. Hier läuft alles glatt und danach werden an den Maschinen noch Übersetzungen geändert und Abstimmungen vorgenommen.

Auch im ersten Trainingslauf von Bernd und mir läuft alles rund. Tanken, Batterie laden und weiter geht's im Viertakt zum zweiten freien Training.

Nachdem die letzten Pflichttrainings beendet sind, wird unser Grill angeschürt. Die Mädels richten eine Gemüsepfanne her und Buffa grillt dazu totes Schwein und Lamm. Anschließend wird geklönt. Die Seuberts kommen vorbei und wir sitzen gemütlich beisammen. Es ist einfach schön mit Gleichgesinnten und Freunden zusammen zu sitzen. Unsere Majestät Jonas hat keine Mütze dabei und trägt dafür eine warme Krone. Der Abend vergeht wie im Flug und morgen ist der lang ersehnte Auftakt.

Als wir am Sonntagmorgen um 07:30 Uhr aufstehen ist es noch etwas kälter. Nach dem Kaffee macht sich die Klasse P fertig zum ersten Wertungslauf. Schiebstart ist angesagt und die Schmiermaxen legen sich ins Zeug damit man schnell genug weg kommt. Da wir das Gespann mit Hans und Sven im Zieleinlauf vermissen ist die Aufregung groß. Doch die Mitstreiter können uns beruhigen und teilen uns mit, dass beide auf ihren Beinen stehen. Wie wir erfahren hat Sven kurz vor Ende des Laufs unfreiwillig seinen Arbeitsplatz verlassen und sich dabei eine Schulterverletzung zugezogen.

Bei unserem ersten Wertungslauf stehen Bernd und ich in der neunten Startreihe. Das liegt nicht daran, dass wir nicht in die Pötte kommen, vielmehr hat in den letzten Jahren die Anzahl der 13 Zoll-Kneeler (mit 1000er BMW Motoren) mächtig zu- und die Anzahl der 16 Zoll-Kneeler abgenommen. Dagegen ist nur ein Kraut gewachsen. Zweimal Seubert auf 10 Zoll Kneeler mit Weslake Motor!

Wir haben einen guten Start und als sich das Feld vor uns auseinander zieht, können wir unbedrängt agieren. Mithalten geht nicht mit der alten Diva. Der Motor läuft in der 8ten Saison und hat immer noch Dampf. Doch konstruktionsbedingt ist es mehr ein Sitzler als ein Kneeler. Nichts desto trotz geben Bernd und ich alles und haben viel Spaß. Nach 5 Runden werden wir zuerst von den Seuberts und dann von Thilo Wotzka überrundet. Kurze Zeit später folgen noch Baumgärtners, Schlossers , Schmahls & Umbachs. Und dann sehen wir auch die Ziellinie.

Der zweite Wertungslauf der Klasse P wird leider wegen eines schweren Unfalls eines Schweizer Gespanns abgebrochen. Dieser Vorfall hat uns schwer betroffen gemacht und wir waren nicht böse, dass alle weiteren Läufe abgesagt wurden. Wir packen zusammen und besuchen noch die in der Stimmung gedämpfte Siegerehrung. In unserer Klasse Z gewinnt das Ehepaar Schmahl. Bernd und ich sind auf dem zweiten und die Seuberts auf dem dritten Platz.

Euer

Hans-Hermann



PS: Auf der Heimfahrt gelingt es uns das erste Mal in 11 Jahren mit unserem Razzing Bus das Seubert Team zu überholen, nur geht das leider nicht in die Wertung ein.

Den Veranstaltern und den Helfern ein großes Lob für Ihre Arbeit und den Verunfallten wünsche ich gute Besserung und eine schnelle Genesung!